MEIN Norddeutschland
NACHRICHTEN AG
18. Juli 2025

Hacker-Angriff auf Ameos-Kliniken: Notfälle in Gefahr!

Hackerangriff auf Ameos-Kliniken in Bremerhaven am 18. Juli 2025: IT-Systeme heruntergefahren, Patientenversorgung größtenteils gesichert.

Bremerhaven, Deutschland - In einer alarmierenden Entwicklung wurden die IT-Systeme der Ameos-Kliniken in Deutschland jüngst von einem Hackerangriff betroffen. Wie buten un binnen berichtet, ereignete sich dieser Vorfall am Montagabend und führte zu einer vollständigen Abschaltung sämtlicher digitaler Systeme. Die Kliniken sind somit per E-Mail nicht mehr erreichbar, was die Kommunikation erheblich eingeschränkt hat. Die genauen Hintergründe und die Identität der Angreifer bleiben leider unklar.

Besonders besorgniserregend ist, dass die Ameos-Gruppe, einer der größten privaten Klinikbetreiber im deutschsprachigen Raum, mehr als 500.000 Patienten jährlich behandeln kann. Mit

über 100 Einrichtungen verteilt auf mehr als 50 Standorte, darunter in Bremen, Bremerhaven und Cuxhaven, ist die Organisation eine wichtige Säule im deutschen Gesundheitswesen. Die Konsequenzen des Hackerangriffs sind bereits spürbar: Einzelne, nicht zwingend notwendige Operationen mussten verschoben werden, während der normale Operationsbetrieb jedoch mittlerweile wieder aufgenommen werden konnte, wie t-online.de berichtet.

Auswirkungen auf die Patientenversorgung

Trotz der erheblichen Störungen im Klinikbetrieb wurde versichert, dass die Patientenversorgung zu jeder Zeit sichergestellt ist. Notaufnahmen und Notfalllabore bleiben weiterhin verfügbar. Dies ist eine wichtige Nachricht für alle, die auf die Dienste der Ameos-Kliniken angewiesen sind. Die medizinischen Fachkräfte und ein Expertenteam arbeiten unter Hochdruck an der Wiederherstellung der IT-Systeme, während einige medizinische Anwendungen bereits wieder funktionsfähig sind.

Doch was steckt eigentlich hinter diesen Cyberangriffen? Laut dem Ärzteblatt sind Praxen und Kliniken heute zunehmend von digitaler Infrastruktur abhängig, was sie anfällig für Attacken macht. Das Gesundheitswesen gehört zu den am häufigsten angegriffenen Branchen, und rund 136.000 Cyberangriffe wurden allein 2022 vom Bundeskriminalamt registriert. Die Verwendung von Ransomware, die es Angreifern ermöglicht, Daten zu verschlüsseln und Lösegeld zu fordern, stellt dabei eine der größten Bedrohungen dar.

Zukunft der Sicherheitsvorkehrungen

Die Vorfälle bei Ameos werfen auch Fragen zur Sicherheit von digitalen Systemen im Gesundheitswesen auf. Experten warnen dringend vor den Risiken und raten zu präventiven Maßnahmen. Regelmäßige Updates, der Einsatz von aktuellen Firewall- und Antivirensoftware sowie eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden

sind wichtige Schritte, um solche Angriffe in Zukunft zu verhindern. Vor allem die Erstellung von Notfallplänen ist essenziell, um in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben.

Die Herausforderungen, vor denen das Gesundheitswesen steht, sind gewaltig, doch mit den richtigen Maßnahmen kann man ihnen begegnen. Die Entwicklungen bei Ameos bieten wertvolle Lektionen für die gesamte Branche.

Details	
Ort	Bremerhaven, Deutschland
Quellen	• www.butenunbinnen.de • www.t-online.de • www.aerzteblatt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.com